



PERSONALRATS - INFO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Info möchten wir uns ausschließlich den Ergebnissen und möglichen Handlungsoptionen der COPSOQ-Befragung (*Copenhagen Psychosocial Questionnaire*) in unserem Bezirk widmen. Für weiterführende Erläuterung oder Beratung nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir sind für **SIE** da!

Auswertung Schulbericht

1. Schulleitung, Lehrerrat, Ansprechpartner*in für Gleichstellungsfragen sichten den Ergebnisbericht und stellen die Ergebnisse im Kollegium vor.
2. Feinanalyse der Abweichungen der Skalen- und Mittelwerte der Schule. Negative Abweichung zu den Vergleichswerten im Schulbericht signalisiert Handlungsbedarf. Die Handlungsbedarfe werden nach Dringlichkeit sortiert.
3. Welche Probleme verbergen sich hinter den Handlungsfeldern? Können diese durch schulinterne Maßnahmen abgebaut werden oder wird externe Unterstützung benötigt?

Unterstützungsangebote

- ✓ Unterrichtsfreier Auswertungstag
- ✓ Fachexperten
- ✓ Arbeitsmediziner*in
- ✓ Fachkraft für Arbeitssicherheit
- ✓ Beratung und Unterstützung durch die Bezirksregierung
- ✓ Individuelles Beratungsangebot B.A.D
caroline.roegels@bad-gmbh.de

COPSOQ – 2. Befragungsrunde im Bezirk Münster

Mit der COPSOQ-Befragung erhebt das Land NRW die psychosoziale Belastung der Beschäftigten in der Schule. Der Auftrag hierfür ergibt sich aus den Grundsätzen des Arbeitsschutzes, nachdem die Arbeit so zu gestalten ist, dass eine Gefährdung für die physische und psychische Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird (§ 4 Nr. 1 ArbSchG). Erforderliche Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Beeinflussung der Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten sind vom Arbeitgeber einzuleiten und auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen.

Die Ergebnisse der 1. COPSOQ- Befragungsrunde (2014) haben zu Fortbildungen in den Bereichen Lärm, Work-Privacy Conflict, Führungsverhalten sowie verbale und körperliche Gewalt geführt. Maßnahmen, die auf eine Verhaltensänderung der Beschäftigten bzw. dem Erlernen von Strategien zur Bewältigung der Belastungen am Arbeitsplatz abzielten. Spürbare Entlastung haben diese Maßnahmen nicht gebracht. Die Arbeitsverhältnisse an den Schulen müssen in den Fokus der Betrachtung gelangen: Kleinere Klassen, zeitliche und personelle Ressourcen etc. . Mit dem Vergleich der Ergebnisse aus der 1. und 2. Befragungsrunde können wir unserem Arbeitgeber die Wirksamkeit bzw. Unwirksamkeit, der nach 2014 eingeleiteten Maßnahmen spiegeln und auch anzeigen, in welchen Bereichen sich unsere Arbeitsbelastung ggf. weiter verschärft hat.

Auch wenn die Teilnehmerzahl an ihrer Schule nicht für eine schulbezogene Auswertung gereicht hat, kann die Analyse der Hauptbelastungen an der Schule und die strukturierte Weiterarbeit im Kollegium anhand des Regionalberichtes des Bezirkes Münster erfolgen. Wie diese Arbeit ablaufen könnte, skizzieren wir exemplarisch in den linken Spalten.

Ergebnisse der 2. COPSOQ-Befragung:

Im Vergleich zu anderen Berufsgruppen zeigen sich bei Beschäftigten in der Grundschule erhöhte Werte in den Bereichen:

- Work-Privacy Konflikt
- Hohe emotionale Anforderungen
- Burn-out Gefährdung
- Kognitive Stresssymptome